

Chiesa della Madonna d'Ongero

Wallfahrtsort im Wald, westl. des Dorfs. *Ein Schmuckstück barocker Architektur und Ausstattung.*

Erreichbar über einen beidseits von Bildstöcken eines Kreuzwegs gesäumten Aufstieg. Baubeginn 1624, Fertigstellung vor 1646 an Stelle einer Kapelle 1515 mit dem Gnadenbild der Muttergottes. Zwei Pfeilerloggien flankieren das Schiff. Zweigeschossige Fassade mit Pilasterpaaren, toskan. Säulenvorhalle; über dem Portal Fresko des lauretanischen Gnadenbildes. Der Bau in Form eines lat. Kreuzes mit tonnengewölbtem zweijochigem Schiff und ebenfalls tonnengewölbten kurzen Querschiffarmen; Pendentifkuppel über der Vierung. Pilasterinstrumentierung mit umlaufendem Gebälk. Hoch interessante Stuckskulpturen, grösstenteils von Alessandro Casella, der 1646 die Davidsstatue im Chor sign. hat.

Im Hochaltar Fresko der Muttergottes 16. Jh.; der gesprengte Giebel des Säulenretabels mit Gottvater, flankiert von Fides und Spes. Bemerkenswertes, vor 1670 aus Genua importiertes Frontale mit Marmorinkrustation mit zentralem Relief der Heiligen Familie.

An der Chorrückwand perspektivische, eine Apsis vortäuschende Architekturmalerei M. 18. Jh.; in der Lünette Statuen von Moses und David. Im Gewölbe ornamentale Stuckaturen und drei Bildfelder mit Szenen aus dem Leben der Muttergottes von Andrea und Giacomo Casella. An den Seitenwänden des Chors Statuen der Kirchenväter Hieronymus und Augustinus. An den Pilastern der Vierung Engelfiguren, in der von vier Okuli erhellten Kuppel sehr reiche Stuckaturen mit Girlanden und Putten. Die beiden in den Querschiffarmen symmetrisch konzipierten Seitenaltäre mit rahmenden Karyatiden und verkröpften Giebeln; Wandtabernakel aus Marmor M. 18. Jh. In der Josephskapelle im N Altarbild der hll. Joseph und Ursula vor der Muttergottes von G. Casella, seitlich zwei Gemälde mit dem Martyrium der hl. Euphemia und der Taufe des hl. Augustinus durch den hl. Ambrosius, Statuen der hll. Maria Magdalena und Gregor.

In der Antoniuskapelle im S Gemälde mit Jesuskind, das den hll. Karl und Antonius von Padua erscheint, von Andrea Casella, 1659, Statuen der hll. Ambrosius und Margareta. In den vier Bogenfeldern der Schiffswand grossflächige Fresken mit Heimsuchung, Geburt Christi, Darbringung im Tempel und Christus als Zwölfjährigem bei den Schriftgelehrten im Tempel; die erste und letzte Szene von Giuseppe Antonio Petrini, 1750. An der Schiffsrückwand Stuckadikula mit Fresko der Immakulata, flankiert von den Statuen der hll. Georg und Andreas auf Atlantenkonsolen von Alessandro Casella, 1646–48.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

